

Crowdfunding: Immobilien für Kleinanleger

WELS/WIEN. Immobilien waren schon vor der Corona-Pandemie eine begehrte Wertanlage. Bei Weitem nicht jeder kann es sich aber leisten, Wohnungen und Häuser zu kaufen. Auf diesem Sektor kommt verstärkt Crowdfunding ins Spiel. Über Plattformen im Internet wird Geld gesammelt. „Mit 250 Euro wollen wir auch Kleinanlegern Investment-Chancen bieten“, sagt Kurt Praszl. Der Welser ist Co-Gründer und Geschäftsführer von RECrowd, einem Ableger des Immobilienvermittlers Remax.

Nach zwei Monaten auf dem Markt zog RECrowd ein erstes Fazit: Das Pilotprojekt „Bad Pirawarth: Wohnen am Wiesengrund“ (Weinviertel) knackte kürzlich die Marke von einer halben Million Euro, 192 Investoren haben 14,4 Millionen investiert. Bei drei Jahren Laufzeit beträgt die Verzinsung 7,5 Prozent pro Jahr.

„Als Nahversorger für private Immobilienanleger“ sieht auch Firmengründer Dominik Peherstorfer, ebenfalls ein Oberösterreicher, eine Initiative des Immobilienentwicklers Avoris im Crowdfunding-Bereich. In diesem Fall geht es um ein Projekt in Leoben – mit 300 Euro seien Investoren dabei. Das Ganze passiert in diesem Fall über direktes Online-Investment.

Crowdfunding, das unter Risikokapital, gibt es schon seit Jahren. Als führend gilt in Österreich dagobert-investment (140 Projekte,



Das blaue „44er Haus“ im Zentrum von Leonding befindet sich aktuell noch im Dornröschenschlaf.

(Kuva)

Projekt gegen Zersiedelung: „44er Haus“ in Leonding wird wieder belebt

Mit der „Standortdatenbank“ soll der Flächenverbrauch verringert werden

Im Vorjahr wurden täglich 13 Hektar Boden in Österreich verbaut – das entspricht der Fläche von rund 20 Fußballfeldern. Ein Mittel gegen Flächenverbrauch und Zersiedelung kann eine nachhaltige Siedlungsentwicklung sein. Dies sowie die Maßnahmen des Landes und der oberösterreichischen Standortagentur BizUp zur Reaktivierung von Industrie- und Gewerbebrachen waren kürzlich Thema bei einer Onlinediskussion, veranstaltet vom Club Alpbach Oberösterreich.

wurde das „44er Haus“ im Zentrum von Leonding vorgestellt: Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt, des Beratungsunternehmens Cima und der BizUp.

Dabei geht es um ein Konzept, um den Stadtkern wieder in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zu rücken. Denn das Haus wird trotz seiner guten Lage und seiner historischen Bedeutung kaum frequentiert.

Ziel ist es, einen Ort zu gestalten, der Leondings Geschichte und Gegenwart ins Zentrum

gionalität ankurbeln. Dafür wird auch mit der Kreativindustrie kooperiert.

68 Hektar Industriebrache

Wer nach einem geeigneten Standort, einer Fläche oder einem leer stehenden Gebäude sucht, kann auch die Standortdatenbank von BizUp und Wirtschaftskammer Oberösterreich nutzen (standortooe.at). Laut Raumordnungslandesrat Markus Achleitner liegt der Fokus auf Flächen mit bestehender Widmung, die länger als drei Jahre

ÜBERBLICK

Eine stillgelegte Schule als neues Wohngebäude

ROITHAM. Drei Jahre lang stand die ehemalige Volksschule mitten in der Gemeinde Roitham leer. Jetzt entstanden unter dem Titel „Panoramawohnen Roitham“ insgesamt 30 neue Wohnungen, davon 19 Miet- und elf Eigentumswohnungen. „Mit diesem Neubau wird das Ortszentrum neu belebt und der Wohnbedarf abgedeckt“, sagen Trio-Geschäftsführer (Thalheim bei Wels) Wolfgang Mairhofer und Öko-Wohnbau Geschäftsführer Herbert Nachbargauer. Sämtliche Wohnungen haben bereits neue Besitzer gefunden.

„Qualitätsverfall einer Immobilie“ in Salzburg

SALZBURG. Die Cineplexx-Gruppe hat überraschend einen ihrer beiden Standorte in Salzburg geschlossen. Wie der größte heimische Kinobetreiber mitteilte, wird der Spielbetrieb im „Cineplexx Salzburg City“ mit 31. August eingestellt. Der Standort, in dem zuletzt zum Großteil leer stehenden Gebäude in der Nähe des Hauptbahnhofs, dürfte stark an Attraktivität eingebüßt haben. „Wir müssen schon länger einen fortschreitenden Qualitätsverfall der Immobilie beobachten, der mit unseren hohen Standards nicht vereinbar ist“, teilte Christof Papousek, einer der beiden Cineplexx-Geschäftsführer, mit. Der Kinostandort zeige keinen nachhaltigen positiven Ausblick. Daher habe